Sonnabend, den 12. Mai 1934

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 15 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 128. Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 4.—, wöchentlich Zloty 1.—; Ausland: monatlich Zloty 7.— jährlich Zloty 84.—. Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109. Telephon 136-90. Postscheckkonto 63.508. Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

12. Jahrg.

Aenderungen in der Sowjetregierung.

Auflösung des Kollegiums des Außenkommissariats.

Moskau, 11. Mai. Das Präsidium des Vollzugsausschusses der Sowjetunion hat beschlossen, folgende Veränderungen im Außenkommissariat der Sowjetunion durchzuführen:

Das Kollegium des Außenkommissariats der Sowjetunion wird aufgelöst.

Krestinski und Stomonjakow werden zu Stellvertretern des Außenkommissars der Sowjetunion ernannt.

Ferner hat das Präsidium des Vollzugsausschusses die stellvertretenden Volkskommissare Sokolnikow und Karachan ihrer Aemter enthoben. Sie werden auf anderen Gebieten des Staatsdienstes verwendet werden.

Abkommen zwischen Rußland und Japan.

London, 11. Mai. Das Reuter-Büro meldet aus Tokio, daß zwei zwischen Rußland und Japan bestehende Streitfragen demnächst durch ein Abkommen beigelegt werden würden. Das Abkommen bezieht sich auf den Wechselkurs des Rubels und des Yen sowie auf die Fischereirechte auf den Gewässern von Kamtschatka.

Der polnische Minderheitenantrag

Genf, 11. Mai. Der amtierende Präsident des Völkerbundrates, der polnische Außenminister Beck, hat die 15. Vollversammlung des Völkerbundes auf Montag, den 10. September 1934, nach Genf einberufen. Als einzigen wichtigen Punkt der Tagesordnung gibt die Informationsabteilung des Völkerbundes den polnischen Antrag bekannt, der darauf hinzielt, die Verpflichtungen über den Schutz der Minderheiten entweder zu verallgemeinern, oder aber — und das ist das eigentliche Ziel — auch Polen von dieser Verpflichtung zu befreien.

Der Moskauer 1. Mai im Farbenfilm.

In Moskau werden jetzt die ersten Versuche unternommen, einen Farbenfilm herzustellen. So wurde über die 1. Maifeier ein Film aufgenommen, der in den nächsten Tagen vorgeführt wird.

Türkischer Außenminister in Bukarest.

Bukarest, 11. Mai. Der türkische Außenminister Tewfik Rueschtue Bei ist Freitag mittag hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof hatten sich Außenminister Titulescu, der Unterstaatssekretär im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten Savel Radulescu, sowie die Bukarester Gesandten Südslawiens, Griechenlands und der Tschechoslowakei zur Begrüßung eingefunden. Der türkische Außenminister wird sich in der rumänischen Hauptstadt bis Montag vormittag aufhalten.

Die Vorbereitung der Saarabstimmung.

Genf, 11. Mai. Der Vorsitzende des Dreierausschusses des Völkerbundes für die Vorbereitung der Saarabstimmung, Baron Aloisi, wird erst am 12. Mai hier eintreffen. Er wird dann sofort Besprechungen mit den zuständigen Stellen des Völkerbundsekretariats führen, um den Bericht an den Völkerbundrat, der die Vorschläge für die Abstimmung enthält, englültig fertigzustellen. Ob der Dreierausschuß ebenfalls schon am Sonnabend tagen wird, oder erst Anfang kommender Woche, steht im Augenblick noch nicht fest.

Der Krieg in Arabien.

Kairo, 11. Mai. Der Iman von Yemen hat seine Streitkräfte vor der Hauptstadt Sanaa zusammengezogen und bereitet sich darauf vor, sein Gebiet „bis zum letzten Blutstropfen" zu verteidigen. Die Yemenregierung hat erklärt: „Wenn Ibn Saud Krieg will, so sind wir zum Kriege bereit, wenn er Frieden will, so sind wir zum Frieden bereit".

Inzwischen bereiten sich an der Küste die Truppen Ibn Sauds vor, die Stadt Sanaa, die 2500 Meter über dem Meeresspiegel liegt, mit Gebirgsgeschützen anzugreifen.

Textilarbeiterkongreß in Luzern.

In Luzern begann am 7, Mai der 14. Kongreß der Internationalen Vereinigung der Textilarbeiter, der von 80 Delegierten und Gästen aus zwölf Ländern beschickt ist. Der Textilarbeiterverband Polens sollte durch Abg. Szczerkowski und E. Zerbe vertreten sein, jedoch mußten sie infolge etwas später Bewilligung der Auslandspässe und der bevorstehenden kommunalen Wahlen dem Kongreß fernbleiben.

Der Vorsitzende des Schweizerischen Textilarbeiterverbandes Marti, der den Kongreß präsidierte, entbot den Delegierten herzlichen Willkommgruß. Er führte unter dem Beifall des Kongresses aus, daß die schweizerischen Textilarbeiter ihr kleines Land seiner freiheitlichen Einrichtungen wegen lieben, daß sie bereit sein, das demokratische Gedankengut zu verteidigen und daß die Zuneigung der Textilarbeiter zu ihrer schönen Heimat noch gewachsen sei, als es ihnen möglich wurde, bezahlte Ferien zu erobern und damit diese Heimat selbst besser kennenzulernen. Mann richtete Marti einen Gruß an die Textilarbeiter der faschistischen Länder, besonders diejenigen Oesterreichs. In dem Opfermut und in der begeisternden Größe des österreichischen Proletariats liege die Garantie für den künftigen Sieg der Arbeiterklasse über die finstere Reaktion.

Weitere Begrüßungsansprachen hielten: Genosse Staal vom Internationalen Arbeitsamt, Dr. M. Weber vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund und H. Zimmerli namens der luzernischen Arbeiterschaft und der Textilarbeiter im besonderen. Die Delegierten verteilen sich auf folgende Länder: England (30 Delegierte), Belgien, Frankreich, Tschechoslowakei, Schweden, Holland, Norwegen, Dänemark, Estland und die Schweiz. Oesterreich ist durch einen in der Emigration lebenden Kameraden vertreten, dessen kurzer Gruß an den Kongreß eine Ovation für die öesterreichischen Kollegen auslöst. Immer wieder bei jeder Uebersetzung der paar Worte erheben sich die Delegierten, und brausend ertönt der Ruf: „Freundschaft!" und „Friheit!"

Der Kongreß hört hierauf den interessanten Tätigkeitsbericht des internationalen Sekretärs, Kollegen T. Shaw-England an. Der Mitgliederstand der Internationalen Vereinigung ist durch das Ausscheiden Deutschlands und Oesterreichs auf rund 600 000 zurückgegangen. Aus Finnland, Spanien, Rumänien und Jugoslawien sind Anschlußgesuche eingegangen, der Beitritt Finnlands ist bereits vollzogen worden. Auf den allgemeinen Tätigkeitsbericht folgte der Finanzbericht, der einiges zu reden gab, weil von einigen Ländern eine Neuregelung der Beitragsfrage gewünscht wird, die Entscheidung wird dem Generalrat übertragen, der nächstes Jahr in Amsterdam zusammentreten wird.

Zu bemerken ist ferner, daß unter den Vertretern der Presse die Abgesandten zweier angesehener bürgerlicher Blätter Englands zu finden sind. Es scheint, daß die englische Presse den Verhandlungen dieses Kongresses ganz besondere Bedeutung beimißt, vermutlich konzentriert sich dieses Interesse vor allem auf die Probleme „Der kürzere Arbeitstag und das Schichtsystem", „Nationalisierung und Mehrstuhlsystem", „Die Entwicklung der Löhne in der Textilindustrie" sowie „Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenunterstützungen in den Textilländern".

Wer hat recht?

Das Einkommen des Sanacjarechtsanwalts.

Einige Provinzblätter bringen nachstehende angebliche Meldung der Polnischen Telegraphenagentur:

Große Sensation in politischen wie Rechtskreisen hat die Nachricht hervorgerufen, daß einem der bekannten Rechtsanwälte, dem Senator Wyrostek, der aus dem Prozeß des Fürsten Pleß her bekannt ist, die Finanzbehörden die Einkommensteuer von 100 000 Zloty jährlichen Einnahmen berechnet hätten, während der Senator behauptet, daß seine Einnahmen nicht mehr als 20 000 Zloty jährlich ausmachen. Der Senator legte seine Bücher vor und erklärte, daß er bereit sei, die ihm bemessenen Steuern zu zahlen, wenn ihm die Behörden den Prozeß wegen Bücherfälschung und Betrug machen wollen, anders nicht.

Die Krisen-Einfuhrverbote bis zum Ende des Jahres verlängert.

Die Verordnung vom 11. November 1933 führte die sagenannten Krisen-Einfuhrverbote ein, die bis Ende d.M. verbindlich sein sollten. Angesichts des gesteigerten Zollprotektionismus, weitgehender Einfuhr-Erschwerungen und Devisenbeschränkungen ist diese Verordnung bis zum Ende dieses Jahres verlängert worden, wobei die Liste der zur Einfuhr nach Polen verbotenen Artikel noch durch einige weitere, wie Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts, ergänzt wurde. Die Ausdehnung der Einfuhrverbote auch auf Kohle und Koks dürfte mit der durch das deutsch-polnische März-Protokoll erfolgten Aufhebung der Verbote solche Artikel aus Deutschland einzuführen, im Zusammenhang stehen.

Das Einfuhrverbot für Kohle war notwendig, um den einheimischen Gruben eine ähnliche Stellung zu sichern, wie sie die Gruben in Deutschland und in der Tschechoslowakei besitzen, wo allgemeine Kohleneinfuhrverbote bestehen. Danzig besitzt eigene Einfuhrkontingente; die nach Danzig auf Grund dieser Kontingente eingeführte Kohle darf jedoch nach Polen nicht eingeführt werden.

Polnische Werbung um englisches Kapital.

Der „Ilustrowany Kurjer Codzienny" veröffentlicht einen, angeblich aus englischer Feder stammenden Artikel, der für die Investierung von Kapital in Polen werben soll. Der Artikel bemüht sich, den englisch-polnischen Kohlenstreik als eine geringfügige Angelegenheit hinzustellen, die von den sonstigen engisch-polnischen Wirtschaftsineteressen weit in den Schatten gestellt werden. Der Verfasser des Artikels glaubt nämlich, daß englische Banken mit gutem Erfolg die polnische Ausfuhr finanzieren könnten. Besonders gelte das für Holz und landwirtschaftiche Produkte. Die polnische Kohlenkonkurrenz sei nur „ein Sturm im Wasserglas" und habe gar keine Bedeutung z. B. gegenüber den englischen Interessen bei der Elektrifizierung der polnischen Eisenbahnlinie.

Der Artikel des Krakauer Blattes läßt darauf schließen, daß er nicht von englischer, sondern von polnischer Seite inspiriert worden ist. Bezeichnenderweise wird das neue polnische Kohleneinfuhrverbot in diesem Artikel überhaupt nicht erwähnt.

Stillegung der Buick-Motorwerke.

Neuyork, 11. Mai. Die Buick-Motorwerke in Flint (Michigan) haben am Freitag infolge des Ausstandes in der Fabrik, die die Karosserien für Buick herstellt, ihre Pforten geschlossen. Davon werden 19 000 Arbeiter **betroffen.**

Zusätzlicher Wiederaufbaufonds von 1322 Millionen Dollar.

Washington, 11. Mai. Präsident Roosevelt hat nach einer Besprechung mit seinen Beratern die Schaffung eines zusätzlichen allgemeinen Wiederaufbaufonds in Höhe von 1322 Millionen Dollar beschlossen. Um den Haushaltsausgleich sicherzustellen, hat Roosevelt angeordnet, daß aus diesem Fonds die vom Kongreß genehmigten Sonderbewilligungen, darunter die 250 Millionen Dollar für die Kriegsveteranen und Beamten, die 80 Millionen Dollar für Erntedarlehen und Farmhypotheken und die 50 Millionen Dollar für den Armeeflugdienst entnommen werden müssen. 500 Millionen Dollar aus dem Fonds werden für öffentliche Arbeiten zur Verfügung gestellt **werden.**

Schwierigkeiten auf der Berliner Schuldenkonferenz.

Berlin, 11. Mai. Der Unterausschuß der Transferkonferenz hat am Freitag abend ebenso wie in den letzten Tagen Sitzungen abgehalten. Infolge der am Sonntag und Montag in Basel stattfindenden Generalversammlung und der Verwaltungssitzung der Bank für internationalen Zahlungsausgleich, an denen sowohl der Vorsitzende der Transferkonferenz, Leon Frazer, als auch der Reichsbankpräsident Dr. Schacht teilnehmen, findet die nächste Sitzung erst am Dienstag statt.

Es verlautet, daß die Transferverhandlungen auf sehr große Schwierigkeiten stoßen.

Goldreserven der Reichsbank erneut verringert.

Berlin, 11. Mai. Die Goldreserven der Deutschen Reichsbank haben sich um weitere 21 Millionen Mark verringert, so daß die Golddeckung der Mark bis zu 5,4 Prozent zusammengeschrumpft sti.

Flucht von 5 SA-Männern aus Oesterreich

München, 11. Mai. Der österreichische Pressedienst meldet: Aus dem Bezirksgericht Grieskirchen in Oberösterreich entfloh am Donnerstag der Gefangenenaufseher Fritz Leja mit 5 inhaftierten SA-Männern, deren Abschiebung in das Wöllersdorfer Konzentrationslager unmittelbar bevorstand. Die 6 Flüchtlinge haben am Freitag die bayrische Grenze passiert und sind in Passau eingetroffen. Der Gefangenenaufseher Leja war als Heimatwehrzugführer verkleidet.

Tod auf der Flucht.

Wien, 10. Mai. Der 24jährige Maurer Josef Moser wollte gemeinsam mit einem Freunde bei Jochenstein den Inn durchschwimmen, um nach Deutschland zu flüchten. Eine Patrouille der Hilfspolizei bemerkte die beiden im Wasser und als die Flüchtlinge auf die Rufe der Patrouille nicht reagierten, gab diese einige Schüsse ab, nach denen Moser in den Wellen verschwand, während es seinem Gefährten gelang, das bayrische Ufer zu erreichen.

Reinigung in der radikalsozialen Partei

Paris, 11. Mai. Die radikalsoziale Landesparteitagung in Clermont Ferrand begann ihre dreitägige Tagung vormittag unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Herriot. Als Herriot den Platz des Vorsitzenden einnahm, wurden Rufe nach dem Vorsitzenden der Landesgruppe Seine und Oise, Eudenet, laut, der als ein erklärter Gegner der Regierung der nationalen Einigung gilt. Herriot schlug die sofortige Ernennung des sog. „Reinigungsausschusses" vor, der sich aus 21 Mitgliedern zusammensetzen soll. Er kam dann noch einmal auf die gegen ihn gerichteten Angriffe zu sprechen und erklärte wörtlich: „Ich habe nur den einen Wunsch, das diejenigen, die mich angreifen wollten, es offen und ehrlich tun. Es scheint, daß man von mir Rechenschaft verlangen will. Auch ich habe Rechenschaft zu fordern. Aber wir müssen in Würde, Ruhe und Ordnung arbeiten, wie es einer großen Partei geziemt".

Anschließend wurde zur Wahl des „Reinigungsausschusses" geschritten, dessen Mitglieder alle Fälle zu prüfen haben, in denen radikalsoziale Abgeordnete oder Senatoren in die letzten Skandale verwickelt sind.

Zu Beginn der Nachmittagssitzung kam es zu einem Zwischenfall. als der Vorsitzende des Finanzausschusses des Senates Caillaux am Präsidententisch Platz nahm. Caillaux sah sich schließlich gezwungen, die Anwesenden zu befragen, ob er noch das Vertrauen der Partei besitze und sich als Mitglied des Präsidiums betrachten dürfe.

Hendersons Pariser Besprechungen.

Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz doch am 29. Mai.

Paris, 11. Mai. Ueber die Unterredung zwischen dem französischen Außenminister und dem Präsidenten der Abrüstungskonferenz Henderson ist eine kurze Mitteilung aufgegeben worden, die folgendermaßen lautet: „Der französische Außenminister Barthou und der Präsident der Abrüstungskonferenz Henderson haben heute morgen den Gedankenaustausch, den sie gestern begonnen hatten, in dem gleichen herzlichen Geiste fortgesetzt und festgestellt, daß sie der gleichen Ansicht sind über die Notwendigkeit, den Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz zu dem vorgesehenen Zeitpunkt des 29. Mai einzuberufen. Das Büro der Abrüstungskonferenz soll am Vortage für eine vorbereitende Sitzung zusammentreten.

Henderson ist sofort nach seiner zweiten Unterredung mit Barthou am Freitag mittag nach London zurückgekehrt.

London, 11. Mai. Reuter berichtet über das Ergebnis des Besuchs Hendersons in Paris, es sei mehr als zweifelhaft, ob Eden der französischen Regierung die Sicherheitsgarantien anbieten könne, die Frankreich für nötig erachte. Die französische Regierung billige nicht den Gedanken eines Abkommens, das sich auf die Luftrüstungen beschränke, und mache geltend, daß Land-, See- und Luftrüstungen miteinander verknüpft und unzertrennlich seien. Barthou, habe, wie verlautet, nicht von der Möglichkeit gesprochen, daß Frankreich eine Untersuchung der deutschen Wiederaufrüstung fordern werde. Reuter bemerkt, Hendersons Besuch sei sicher für die französische Regierung zweckdienlich gewesen als Gelegenheit, ihre Stellung doppelt klar zu machen, aber weniger förderlich für Hendersons Versuch, die Abrüstungskonferenz zu retten.

England will bezüglich der Luftwaffe mit Deutschland ebenbürtig sein.

London, 11. Mai. Der englische stellvertretende Ministerpräsident Baldwin gab am Freitag auf einer Kundgebung des Verbandes der konservativen Frauen in der Albert-Hall eine Erklärung über die Politik der Regierung für den Fall des Nichtzustandekommens einer Abrüstungsvereinbarung ab. In diesem Fall, so erklärte Baldwin, werde sich England bezüglich der Luftwaffe mit nicht weniger begnügen, als mit der Ebenbürtigkeit der deutschen Macht innerhalb Kampfweite von der britischen Küste. In der Abrüstungsfrage müsse die eigene nationale Sicherheit vor Augen gehalten werden. Die einzigen Vorschläge, die heute das Feld behaupteten, seien die britischen Vorschläge für die Beschränkung der Rüstungen. Baldwin bat um Vertrauen zur Regierung, die ebenso um die Sicherheit Englands wie um den Frieden der Welt besorgt sei.

Silber als Währungsdeckung in USA.

Washington, 11. Mai. Die den sog. Silberblock bildenden Senatoren haben sich mit Finanzminister Morgenthau über die Abfassung einer Silbervorlage verständigt. Senator Mac Carren, einer der Konferenzteilnehmer, erklärte, Morgenthau habe seine Zustimmung dazu gegeben, daß Silber zusammen mit Gold als Währungsdeckung diene. Die Silbvervorlage wird in der nächsten Woche Roosevelt unterbreitet werden.

Insull gegen Kaution freigelassen.

Chikago, 11. Mai. Bei der gerichtlichen Vorführung des wegen Betrugs in der Türkei festgenommenen und nach Amerika ausgelieferten Insulls bestritt der Anwalt die Zuständigkeit des amerikanischen Bundesgerichts und bezeichnet Insulls Festnahme in der Türkei als illegal.

Nach Stellung einer Bürgschaft von 200 000 Dollar durch eine Versicherungsgesellschaft ist Insull auf freien Fuß gesetzt worden. Er begab sich auf Anraten seines Sohnes zur Erholung ins Krankenhaus.

Der Faschismus und die Intellektuellen.

In einer in der Verlagsanstalt „Graphia" in Karlsbad erschienenen Broschüre wendet sich ein deutscher Landgerichtsdirektor an die Gebildeten. In schlichten, menschlich schönen Worten zeichnet er den Untergang des deutschen Geistes, der durch die Machtausübung der Hitlersoldaten grausame Wahrheit wurde. Er glaubt an den Geist. Er glaubt daran, daß Bildung verpflichtende Kraft zu Menschlichkeit in sich schließe. Er glaubt an die besondere Pflicht der Geschulten, die grauenvolle Niederung zu erkennen, in die Faschismus führt, und alle Kräfte zu wecken, um das deutsche Volk aus dieser Niederung zu befreien sowie zu verhindern, daß andere Völker mit in die gleiche grauenhafte Tiefe gerissen werden. Er kenn das Werden des deutschen Faschismus aus eigenem Anschauungsunterricht und aus einem unanfechtbaren Quellenmaterial. Aber er polemisiert nicht. Er ruft auf. Weil er überzeugt ist davon: Immer noch ist rohe Gewalt schließlich durch den Geist des Menschen besiegt worden. Darauf beruht der Fortschritt des Menschengeschlechts von der Tierheit zur Zivilisation. Auch ein Volk, das unfähige und barbarische Führer vorübergehend in einen Zustand barbarischer Wildheit herabgedrückt haben, kann nur durch den Geist erlöst werden. Diese Erlösung vorzubereiten und durchzuführen, ist vor allem Sache der Arbeiter des Geistes, der deutschen Intellektuellen . . ."

75 000 Dollar Lösegeld.

Aus Los Angeles wird berichtet: Die Staatsanwaltschaft hat bekanntgegeben, daß die Entführer des Oelmagnaten Gettles 75 000 Dollar Lösegeld verlangen.



[36

Scheu blickte Hans Hammerschlag hinüber nach dem Balkon zur Linken. Er stellte fest: die Tür drüben war geöffnet.

Es wäre leicht, den Balkon zu überklettern, fiel ihm ein. Im Augenblick war draußen niemand in der Nähe, dem so eine kleine Kletterpartie aufgefallen wäre. Für seine langen Beine bedeutete alles nicht viel mehr als einen Schritt.

Hans Hammerschlag war stets der Mann impulsiver Entschlüsse. Diese Eigenschaft hatte ihn zu einem der berühmtesten Flieger gemacht; dieselbe Eigenschaft aber hatte ihn zweimal in unglückliche Ehen gedrängt.

Doch den Schritt über den Balkon mußte er tun; er konnte einfach nicht anders. Er hörte auch hier das hilflose Weinen und empfand so übermächtiges Mitleid, wie er es noch niemals in seinem Leben gekannt.

Margot fühlte sich durch die Tränen nicht erleichtert, und doch drängten sich immer neue unter ihren schon schmerzenden Lidern hervor.

Ein leises Geräusch erschreckte sie. Sie fuhr blitzschnell herum. Hans Hammerschlag stand im Rahmen der Balkontür.

Margot hatte, ganz ihrer Erregung hingegeben, vor dem Bett gekniet. Jetzt sprang sie auf, gebot bebend:

„Verlassen Sie augenblicklich mein Zimmer!"

Er sagte leise:

„Sie haben geweint! Ich hörte es nebenan. Sie haben um mich geweint! Ich kam, um Ihre . . ."

Er hatte sagen wollen: Ich kam, um Ihre Verzeihung zu erbitten!

Aber Margot ließ ihn nicht vollenden:

„Ihre Gegenwart in meinem von mir verschlossenen Zimmer ist eine neue Beschimpfung!" fuhr sie ihn an. „Sie werden mich sofort verlassen, aber nicht auf dem Wege, den Sie hierher gewählt haben, sondern auf dem Wege durch die Tür."

Sie schloß leise auf. „Sofort hinaus!"

Er bat:

„Hören Sie mich doch wenigstens an! Ich habe Ihnen sehr viel zu sagen, zu erklären . . ."

Sie aber gebot rauh:

„Hinaus! Auf der Stelle hinaus! Sonst rufe ich Hilfe herbei. Jetzt darf ich das ja wagen. Jetzt befinde ich mich ja in meinem Zimmer und nicht mehr in dem Ihren!"

Er bat abermals:

„Nur ein paar Worte, gnädige Frau!"

„Nichts will ich von Ihnen hören!" gab sie schroff zurück. „Jedes Wort von Ihnen bedeutet nur eine neue Beschimpfung für mich, und Sie haben mich bereits mehr als genug beleidigt. Ihre Gegenwart schon ist ein Schimpf für mich. Hinaus! Oder ich klingle und rufe um Hilfe!"

Sie öffnete weit die Tür, und er ging, ohne noch ein einziges Wort zu wagen; aber er schämte sich ganz gottserbärmlich. Zum ersten Male in seinem Leben wurde er hinausgeworfen — und noch dazu von einer Frau!

Seine Trotznatur wollte sich auflehnen. Er wollte umkehren. Aber er hatte doch so viel Rechtsbewußtsein, einzusehen, daß er die Behandlung verdient hatte. Verdient war die Ohrfeige vorhin, und verdient war auch das hier eben.

Er betrat wieder sein Zimmer und hockte sich auf einen Stuhl, nachdem er die Balkontür geschlossen und die Gardinen vorgezogen. Er mochte nichts sehen und hören von der herrlichen Herrgottserde da draußen. Ihm war ganz miserabel zumute, und er sann darüber nach, ob es vielleicht am gescheitesten war, gleich wieder nach Dresden zurückzukehren, sich in die Arbeit zu stürzen. Seine Frau war ja nicht daheim, sie amüsierte sich in Scheveningen. Da wäre er also allein zu Hause und konnte vielleicht eher seine Ruhe wiedergewinnen als unterwegs.

22. Ein Fund.

Margot versuchte die Tränenspuren mit kaltem Wasser zu bekämpfen, und wenn ihre Augenlider nach dem Waschen auch noch stark gerötet waren, würde das wohl noch vergehen, ehe Tilde mit dem Kind zurückkehrte. Sie trat an die offene Balkontür; hinaus wagte sie sich nicht. Vielleicht stand Hans Hammerschlag nebenan auf seinem Balkon, und sie wollte ihn nicht mehr sehen. Sie durfte keinen Gedanken mehr an ihn verschwenden. Mit dem Herzen, das sich aufrührerisch gebärdete, mußte sie endlich fertig werden.

Da blieb ihr Auge an einem Gegenstand auf dem Balkon draußen hängen — einem Gegenstand aus grauem Wildleder mit kleinen Silberecken. Der Gegenstand lag nahe der Tür. Sie bückte sich, nahm ihn auf und hielt eine Brieftasche in der Hand.

Es gab gar keinen Zweifel, wem sie gehörte. Hans Hammerschlag war vorhin über das Balkongitter geklettert. Dabei mußte er die Brieftasche verloren haben. Unschlüssig hielt sie das geschmackvolle Dingelchen in der Hand, blickte darauf nieder und öffnete es schließlich. Sie mußte sich wenigstens Gewißheit verschaffen, ob es sich um Hans Hammerschlags Eigentum handelte; möglicherweise konnte die kleine Tasche ja auch aus einem Fenster des oberen Stockwerks gefallen sein.

Das erste, was sie sah, war ein deutscher Paß, ausgestellt für den Diplomingenieur Doktor Hans Hammerschlag. Sie nickte leicht vor sich hin, als bestätigte sie sich etwas. Also er war gar nicht der einfache Mechaniker und Pilot, für den er sich ausgegeben, und hatte dasselbe getan wie sie, was er ihr aber so sehr verdacht, daß er sie Schwindlerin geschimpft und dann Beleidigung auf Beleidigung gehäuft hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Ein Backfisch flieht zu Zigeunern.

Unlängst wurde berichtet, daß die bei ihren Eltern im Hause Dowborczykow 28 wohnhafte 14jährige Volksschülerin Alicja Wojciechowska verschwunden sei. Es hieß, sie sei von Mädchenhändlern verschleppt worden. Es wurden auch Steckbriefe versandt, und vorgestern ging der Polizei in Lenczyca die Mitteilung zu, daß sich in einem dort aufgeschlagenen Zigeunerlager ein weißes Mädchen befinde. Einige Polizisten überzeugten sich auch bald davon, daß man es mit der in Lodz vermißten Alicja Wojciechowska zu tun habe. Sie wurde einem Verhör unterzogen und unter polizeilicher Bedeckung nach Lodz geschickt und ihren Eltern übergeben. Sie erklärte, aus dem Elternhause geflüchtet zu sein, sich auf den Dörfern aufgehalten und sich endlich einem Zigeunerlager angeschlossen zu haben. (p)

Ausdehnung des Streiks in den Zigeleien.

Der Streik in den Ziegeleien, der entstanden ist, weil die Ziegeleibesitzer einem Sammelvertrag aus dem Wege gehen wollen, hat gestern nach 11tägiger Dauer eine weitere Ausdehnung erfahren, da sich auz die Ziegeleien in Alexandrow und Pabianice angeschlossen haben. In 33 Ziegeleien streiken gegenwärtig gegen 2000 Arbeiter. Der Verband der keramischen Arbeiter hat sich an das Arbeitsinspektorat gewandt, das für den 14. Mai eine gemeinsame Konferenz angesetzt hat. (a)

Herabsetzung des Betriebsgrades in den Lodzer Spinnereien.

Am 9. Mai fand eine Sitzung der Vereinigung der Baumwollgarnproduzenten in Lodz statt. Auf dieser wurde beschlossen, den Betriebsgrad in den der Vereinigung angeschlossenen Spinnereien vom 28. Mai bis 10. Juni auf 43 Stunden in der Woche herabzusetzen. Bis zum 28. Mai wird wöchentlich 48 Stunden gearbeitet. (ag)

In Sachen des Aufschubs des Militärdienstes.

Im Zusammenhang mit der zurzeit in Lodz andauernden Aushebung des Jahrgangs 1913 erläutert die Lodzer Stadtstarostei, daß Rekruten, die sich wegen theoretischer oder praktischer Studien um einen Aufschub des Militärdienstes bemühen, an die Stadtstarostei ein Gesuch einzureichen haben, dem eine Bescheinigung der betreffenden Lehranstalt und eine Abschrift der Aushebungskommission beizufügen ist. Handelt es sich um Lehrlinge, dann ist eine Bescheinigung über die Absolvierung der Lehrzeit in Handwerk, Industrie oder Handel beizufügen. Die Gesuche an die Stadtstarostei sind im Laufe von 14 Tagen nach der Tauglicherklärung des Rekruten für den Militärdienst einzureichen. Entstehen die Umstände, die das Recht zur Bemühung um einen Aufschub begründen, nach Ablauf dieser 14 Tage, dann sind die Gesuche im Laufe von 4 Wochen nach Erlangung der Nachricht hiervon einzureichen. Dasselbe bezieht sich auch auf Personen, die sich um einen Aufschub des Dienstes für den einzigen Ernährer bemühen.

Rekruten, die sich um eine Verlängerung des bisherigen Aufschubs des Militärdienstes aus obigen Gründen oder um die Vergünstigung eines 5monatigen Heeresdienstes bemühen wollen, müssen spätestens bis zum 1. Juli d. J. Gesuche an die Stadtstarostei einreichen. (p)

Die Aufnahmeprüfungen in den Schulen.

Das Warschauer Schulkuratorium hat eine Verfügung in Sachen der Aufnahmeprüfungen für die Mittelschulen erlassen. Diese Prüfungen beginnen Mitte Juni am 16. Juni. Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen müssen vom 24. Mai bis zum 2. Juni eingereicht werden. Da diesem Gesuch ein Zeugnis über die Beendigung der Volksschule beizufügen ist, die Volksschulen aber bis dahin den diesjährigen Kursus noch nicht beendet haben werden, hat das Kuratorium den Leitungen der Volksschulen gestattet, einstweilen provisorische Bescheinigungen darüber auszustellen, daß der Bewerber ein Schuler der betreffenden Klasse ist. Nach Empfang des Gesuches setzen die Gymnasialdirektionen die Volksschulen davon in Kenntnis, daß der Bewerber zu der Prüfung zugelassen wird. In den übrigen Gymnasialklassen der Staatsschulen, der 2. des neuen Typus und der früheren 5., 6. und 7., sind keine freien Plätze vorhanden und daher sind keine Aufnahmeprüfungen für diese Klassen vorgesehen. In den privaten Mittelschulen finden die Aufnahmeprüfungen zu derselben Zeit statt, jedoch für alle Klassen, die freie Plätze aufweisen. (p)

Rundfunkteilnehmer, beugt Scherereien vor!

Das Postamt Lodz I. teilt uns mit, daß in Verbindung mit der einsetzenden Sommerzeit, in der viele Einwohner ihre Apparate in die Sommerfrische übertragen, in nächster Zeit eine Kontrolle der Rundfunkempfänger in Lodz stattfinden wird. Von der Uebertragung eines Rundfunkapparates ist das Postamt in Kenntnis zu setzen, da die Besitzer sonst die Gebühr doppelt werden entrichten müssen, und zwar in Lodz und auf dem Dorfe und sich außerdem noch wegen Nichtanmeldung eines Rundfunkempfängers zu verantworten haben werden. (p)

Hohe Veranlagung der Umsatzsteuer.

Am 15. Mai läuft der Zahlungstermin für die Umsatzsteuer für das Jahr 1933 ab. Bis zu diesem Tage sind auch die Berufungen einzureichen. Wie wir im Zusammenhang damit erfahren, sind die Veranlagungen diesmal erheblich höher als im Vorjahre. In einigen Finanzämtern beträgt die Erhöhung sogar mehrere hundert Prozent.

Einige Finanzämter haben außerdem das bisher noch nicht angewandte System der Sicherstellung der Steuer eingeführt, d. h. gleichzeitig mit den Zahlungsaufforderungen stellten sich Sequestratoren ein, die die auf Lager befindliche Ware pfändeten. Vor allem war dies in solchen Fällen gemacht worden, in denen vollkommen unbegründet die große Steuererhöhung vorgenommen wurde. (ag)

Das staatliche Lebensmitteluntersuchungsamt in einem neuen Lokal.

Das staatliche Untersuchungsamt für Lebensmittel, das sich gegenwärtig in der Gdanskastraße 44 befindet, wird nach einem geräumigeren Lokal in der Kosciuszkoallee 3 übertragen. Die Telephonnummer 101-17 bleibt dieselbe. (w)

Fliegende Eichämter in der Lodzer Wojewodschaft.

Wie wir erfahren, beginnen mit dem 15. Mai in neun Kreisen der Lodzer Wojewodschaft fliegende Eichämter zu amtieren, die die Maße und Gewichte einer Kontrolle unterziehen werden. Für den Lodzer Kreis werden Eichämter in Alexaendrow, Zgierz, Konstantynow und Tuszyn tätig sein.

Ein Sonderzug nach Kolumna.

Wie wir erfahren, wird am morgigen Sonntag ein Sonderzug eingeschaltet werden, der vom Kalischer Bahnhof um 8.50 Uhr früh nach Zdunska-Wola abgehen und um 20.50 Uhr aus Zdunska-Wola wieder in Lodz eintreffen wird. Die Einführung dieses regelmäßig in der Sommerzeit verkehrenden Zuges ist für die nach Kolumna fahrenden Sommerfrischler von großer Bedeutung. (p)

Wer kann einen billigen Auslandspaß erhalten?

Wie von der Paßabteilung der Lodzer Stadtstarostei mitgeteilt wird, erscheinen letztens massenhaft Personen in der Starostei, die um einen Auslandspaß zu ermäßigtem Preise bitten. Die Starostei weist im Zusammenhang hiermit darauf hin, daß auf Grund von Verordnungen der Ministerien des Innern und der Finanzen die Ausstellung von Vergünstigungspässen eine besondere Motivierung der Notwendigkeit der Reise erfordert. Der Empfang eines Vergünstigungspasses dagegen erfordert außerdem die Unterbreitung von Dokumenten, die zur Benützung der Vergünstigungen berechtigen.

Im allgemeinen ist die Ausstellung von billigen Auslandspässen bedeutend eingeschränkt worden. Nur in Ausnahmefällen wird ein solcher Paß ausgefolgt. Die einbringung von Gesuchen in zweifelhaften Fällen ist völlig zwecklos.

Die sympathische Taschendiebin.

Vorgestern fuhr im Zuge Koluszki—Lodz der aus Palästina heimkehrende Moszek Aronson. Im Eisenbahnabteil lernte er eine sehr sympathische junge Dame kennen, mit der er sich in ein Gespräch einließ. In Lodz bemerkte er plötzlich, daß ihm die Brieftasche aus arabischem Leder mit Geld in verschiedener Valuta, insgesamt auf die Summe von 8000 Zloty abhanden gekommen war. Er erstattete der Polizei Meldung. (w)

Aufdeckung eines Freudenhauses.

In der Narutowicza 23 unterhielt die 36jährige Schejndla Leszczynska ein Freudenhaus. Als man ihrem Gewerbe auf die Spur kam, erklärte sie, daß sie zusammen mit anderen Unzucht betreibe und daß das Freudenhaus von allen auf genossenschaftlicher Grundlage geführt werde. Die Polizei löste gestern dieses öffentliche Haus auf und verhaftete die Leszczynska. (a)

Der falsche Professor.

Die Polizei in Lodz, Zgierz und Pabianice erhielt seit längerer Zeit Mitteilungen, daß ein Betrüger, der als Professor der ökonomischen Wissenschaften auftritt, Vorträge über die kritische Wirtschaftsage hält und darauf zur Gründung einer Kreditbank auffordert, die zu niedrigen Zinsen Kredite erteilen könnte. Es gingen auch manche Personen auf den Leim des Professors, der sich Skirgiello-Wojdyslawski nannte, und übergaben ihm verschiedene Beträge, die aber alle in seine Tasche gingen, worauf er sich gewöhnlich aus dem Staube machte. Er wurde schließlich steckbrieflich verfolgt. Gestern hat nun die Polizei in Lodz die Mitteilung erhalten, daß Wojdyslawski in Warschau auf dem Hauptbahnhof verhaftet worden ist. Er wird sich auch bald vor dem Lodzer Bezirksgericht wegen der in dieser Wojewodschaft verübten Mißbräuche zu verantworten haben. (p)

Der Storch auf der Straße.

Im Torweg des Hauses Pomorska 135 wurde die 28-jährige Kazimiera Dobranska, Wohnort bisher nicht festgestellt, von einem Kinde männlichen Geschlechts entbunden. Die Wöchnerin wurde in der Klinik in der Narutowiczstraße untergebracht. (w)

Kindesaussetzung.

Im Hause Jakobstraße 7 wurde ein etwa 6 Wochen altes Kind weiblichen Geschlechts gefunden. Das Kind ist dem Findlingsheim zugeteilt worden. (o)

Dachstuhlbrand.

Gestern gegen 2 Uhr nachts wurde bemerkt, daß vom Boden des 4stöckigen Wohnhauses in der Cegielnianastraße 35 Rauch aufsteigt. Der schnell geweckte Hauswächter stellte fest, daß auf dem Hausboden altes Gerümpel in Brand geraten war. Da jede Minute katastrophale Folgen haben konnte, schlug der Wächter Alarm, indem er die Hausbewohner weckte und die Feuerwehr in Kenntnis setzte. Unter den Hausinsassen brach eine Panik aus. Die besonneneren unter ihnen schritten sofort zum Löschen des Feuers mit Wassereimern. Bald traf der 2. Feuerwehrzug ein, der das Feuer in wenigen Minuten ganz unterdrückte. Die Feuerwehrmannschaften durchsuchten auch noch alle Winkel des Bodenraumes, ob nicht irgendwo Funken verstreut seien.

Benzin auf dem Bahndamm.

Während des Rangierens von Güterwagen auf dem Kalischer Bahnhof in Lodz sprang gestern plötzlich eine bis zum Rande mit Benzin gefüllte Zisterne aus den Schienen, wobei ihr Inhalt sich auf die Schienen ergoß. Dies geschah in nächster Nähe der Lagerräume mit leicht brennbaren Stoffen. Es brach eine Panik aus, da ein winziger Funke eine Explosion mit unberechenbaren Folgen hätte nach sich ziehen können. Die in Kenntnis gesetzte Polizei sperrte die Stelle ab und ließ mehrere Wagen Sand darauf streuen. (p)

Von einem Motorrade überfahren.

Der Kilinskiego 43 wohnhafte Hersch Liebermann wollte gestern früh an der Ecke der Narutowiczstraße den Fahrdamm überschreiten, übersah dabei jedoch das Herannahen eines Motorrades, das über ihn hinwegging. Er erlitt einen Bruch des linken Beines sowie verschiedene andere Verletzungen. (p)

Frau von einem Taxi überfahren.

Die im Hause 11-go Listopada 11 wohnhafte Perla Nitka wurde gestern in der Nähe ihrer Wohnung von einem Taxameter zu Boden geschleudert. Sie erlitt einen Beinbruch sowie schwere Verletzungen des ganzen Körpers.

Lebensmüde.

Im Torweg des Hauses Limanowskiego 36 trank die Ciesielska 21 wohnhafte Chaja Dymrantstein ein größeres Quantum Jodtinktur. Was die Frau zu der Verzweiflungstat bewogen hat, ist noch unbekannt. (p)

Auf einem der Felder an der Srebrzynskastraße trank der Rybna 7 wohnhafte 35jährige arbeitslose Jan Kwiatkowski Salzsäure. Er wurde im städtischen Krankenhause zu Radogoszcz untergebracht. Sein Zustand ist schwer. (w)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

M. Kacperkiewiczs Erben, Zgierska 54; J. Sitkiewicz, Kopernika 26; J. Zundelewicz, Petrikauer 25; W. Sokolewicz und W. Schatt, Przejazd 19; M. Lipiec, Petrikauer 193; A. Rychter und B. Loboda, 11-go Listopada 86.

Achtung, deutsche Wähler von Zdunska-Wola!

Morgen, Sonntag, den 13. Mai, um 3 Uhr nachmittags findet im Feuerwehrsaale in der Zlotnickiegostraße eine

Vorwahlversammlung

statt. Deutsche Werktätige, erscheint alle zu dieser Versammlung. Es geht darum, daß die deutschen Werktätigen ihre verdiente Vertretung in der Selbstverwaltung bekommen.

Neue Verwaltung der polnischen Abteilung des Textilarbeiterverbandes.

Im Saale der Philharmonie hat eine Mitgliederversammlung der polnischen Abteilung des Klassenverbandes der Textilarbeiter stattgefunden, in der die Wahl einer neuen Verwaltung durchgeführt wurde. Die neue Ver-

waltung bilden: Juljan Kukulski (Firma Bennich), Stanislaw Silczak (Herschenberg und Halberstadt), Leonard Seidel (P. Gerszowska), Stanislaw Odrowska (Josef Richter), Ferdinand Knispel (Isler und Cygan), Boleslaw Kraszewski (Kaminski), Josefa Seidel (Firma J, K. Poznanski), Kazimierz Sobczak (Firma K. Hoffrichter), Bronislaw Ksionzczyk (Gampe und Albrecht), Jan Zaworski Weiß und Maliniak), Franz Schöner (Vereinigte Schnürsenkelwerke).

Vom Arbeitsgericht.

Skrupellos.

Vor etlichen Monaten entließ die Firma „Gebr. Krakowski", mechanische Weberei, Widokstraße 9, die Arbeiterin Janina Ciszewska. Weil der Arbeiterin Löhne unter der im Sammelvertrag vorgeschriebenen Höhe gezahlt wurden, wandte sie sich an das Arbeitsgericht um Nachzahlung der Unterschiede und Lohnrückstände. Das Arbeitsgericht sprach ihr gestern 197 Zloty zu. (w)

Aus dem Gerichtssaal.

Brandstifter wider Willen zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Vor dem Lodzer Bezirksgericht hatte sich gestern der in Proboszczewice bei Zgierz wohnhafte Anton Rips zu verantworten, der beschuldigt wurde, in der Johannisnacht des vorigen Jahres unabsichtlich einen Brand verursacht zu haben, was zur Folge hatte, daß der Schuppen Ignacy Kacprzynskis eingeäschert wurde. Das Gericht verurteilte Rips zu 1 Jahr Gefängnis mit Bewährungsfrist. (p)

Falsche Wechsel auf 18 000 Zloty.

Im Hause Kamiennastraße 2 wurde vor 5 Jahren eine Möbelwerkstatt eröffnet, deren Besitzer die Brüder Uscher, Abram Machel und Meilech Fuchs waren. Da die Firmeninhaber anfänglich ihren Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkamen, machten sie bald größere Einkäufe, die sie mit Wechseln bezahlten. Dadurch brachten sie etwa 80 Wechsel auf 18 000 Zloty in Umlauf. Die Wechsel, die größtenteils gefälscht waren, gingen alle zu Protest. Die Geschädigten wandten sich darauf an die Behörden, die eine Untersuchung einleiteten. Die Firmeninhaber waren jedoch inzwischen nach dem Auslande geflüchtet. Der 43jährige Meilech Fuchs hielt sich einige Jahre in Deutschland auf. Nach Lodz zurückgekehrt, wurde er eines Tages auf der Straße gesehen und verhaftet.

Gestern hatte er sich nun wegen Wechselfälschung vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten. Zu der Verhandlung waren 60 Zeugen vorgeladen worden, die größtenteils aus geprellten Lieferanten bestanden. Im Ergebnis der Verhandlung verurteilte das Gericht Meilech Fuchs zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis. (p)

Ein Richter der Vergewaltigung angeklagt.

Seinerzeit richtete eine Leonora Cyran an den Präses des Lodzer Bezirksgerichts ein Schreiben, in dem sie angab, Richter S. habe sie nach der Verhandlung ihres Zivilprozesses im Stadtgericht in sein Kabinett gerufen, die Tür verschlossen und unter dem Versprechen, ihren Fall günstig zu erledigen, sich an ihr sittlich vergangen. Auf die Beschuldigung hin wurde eine Untersuchung eingeleitet und der Richter unter der Beschuldigung der Vergewaltigung in den Anklagezustand versetzt. Die Anklage gegen den Richter wurde jedoch bald wieder niedergeschlagen und Frau Cyran wegen falscher Beschuldigung und versuchter Erpressung zur Verantwortung gezogen. Es stellte sich hierbei heraus, daß die Frau zusammen mit ihrem Mann den Fall dazu benützte, von dem Richter Geld zu erpressen. Der Richter gab dem Ehepaar auch 200 Zloty (!?), als die Geldforderungen jedoch nicht nachließen, verweigerte er weitere Zahlungen. Das Ehepaar wurde daraufhin auch vom Bezirksgericht zu 1½ Jahren Gefängnis und zum Verlust der Rechte verurteilt. Das Ehepaar Cyran appellierte daraufhin, und nun wurde vor dem Appellationsgericht über den Fall verhandelt. Auf Antrag der Verteidigung vertagte das Gericht den Fall, um neue Zeugen zur Aufklärung mancher weiteren Momente des Falles vorzuladen. (p)

Sport.

Morgen Polonia — LKS.

Morgen, um 16.30 Uhr, kommt auf dem LKS-Platz das Ligaspiel Polonia — LKS zum Austrag. Zu diesem Spiel treten die Mannschaften wie folgt an: Polonia: Korniejewski, Piglowski, Bulanow, Zastawniak, Szczepaniak, Odrowonz, Zglinski, Alaszewski, Lanko, Seichter und Bankowski; LKS: Frymarkiewicz, Galecki, Karasiak, Janczyk, Pegza I, Pegza II, Szaniawski, Miller, Tadeusiewicz, Herbstreich und Krol.

Meisterschaftsspiele der A-Klasse.

Heute. WKS-Platz, 16.30 Uhr: Makkabi—Union-Touring.

Morgen. WKS-Platz, 11 Uhr: SKS — LKS; Widzew-Platz, 11 Uhr: Widzew — L. Sp. u. Tv.; Wima-Platz, 16.30 Uhr: Wima — WKS.

Zum Frauentreffen Posen — Lodz.

Im Zusammenhang mit dem Frauentreffen Lodz — Posen, welches morgen auf dem Wima-Platz um 10 Uhr beginnt, besetzte Posen die einzelnen Konkurrenzen wie folgt: 60 Meter: Piasecka, Szajn; 200 Meter: Swiderska, Mondrala; 800 Meter: Swiderska, Kaminska; Hochsprung: Swiderska, Zamorska; Weitsprung aus dem Stand: Zamorska; Weitsprung: Zamorska, Piasecka; Kugel: Pieniazkowna, Lukanowska; Hochsprung: Pieniazkowna, Koczanowna; Speer: Lukanowska; 4×100 Meter und 4×200 Meter: Swiderska, Stolarkowna, Szajn, Mondralowna.

Radrennen des „Rapid".

Der Sportverein „Rapid" veranstaltete am Donnerstag 3 Rennen mit Start und Ziel in Krzywie bei Zgierz. Im Rennen über 50 Kilometer siegte Wojcik (Rapid) in 1:42 Min. vor Walde (Rapid), Leskiewicz (Wima), Jaskulski (SKS) und Kolski (Makkabi). Im Lauf über 25 Kilometer siegte Wegner (Rapid) in 51 Min. 30 Sek. vor Pietraszewski (Ressource), Prygorski (Makkabi). Der Touristenlauf über 15 Kilometer sah Swiontek (vereinslos) vor Koprowska (Ressource) und Fornalczyk (Wieg) als Sieger.

England — Ungarn 3:1.

Die englische Nationalmannschaft, die Englands Farben bei der diesjährigen Weltmeisterschaft vertreten wird, hat bekanntlich einige Verträge mit europäischen Mannschaften abgeschlossen. Das erste Spiel fand gestern in Budapest gegen eine ungarische Auswahlmannschaft statt. Dem Spielverlauf nach waren die Ungarn die bessere Mannschaft und sie siegten auch 3:1.

Aus dem Reiche.

Zgierz. Großes Wohltätigkeitfest. Herr Pastor A. Falzmann schreibt uns: Das am 20. August vergangenen Jahres stattgefundene und so wohlgelungene Gartenfest weckte den allgemeinen Wunsch, jedes Jahr ein solches Fest zu veranstalten. Diesem Wunsche gemäß trat bereits am 17. April d. J. das Festkomitee zu seiner ersten Sitzung zusammen, auf welcher beschlossen wurde, das Gartenfest am Sonntag, dem 3. Juni, auf dem Sportplatz des Zgierzer Sportklubs zu veranstalten. Sämtliche deutsche Vereine in Zgierz haben auch diesmal ihr Mitwirken zugesagt. Für Zerstreuung und Belustigung wird reichlich gesorgt. Ein ganzer Stab von Damen hat sich des Sammelns der Pfänder für die Pfandlotterie unterzogen. Hoffentlich wird ein freundlicher Empfang und freudiges Spenden auch diesmal der Lohn für ire freundliche Mühe sein! Unsere Losung lautet: „Wir wollen zusammenhalten!" Gilt es doch, die Bedürfnisse unserer schwerringenden Gemeinde zu stillen. Wer wollte sich da ausschließen?

Alexandrow. Knabe von einer Schlange gebissen. Im Walde bei Alexandrow trat der 13jährige Zygmunt Kruszynski im Walde auf eine Schlange, die ihn ins Bein biß. Der Knabe lief sofort nach Hause, und die Eltern riefen schleunigst einen Arzt herbei, der den Jungen an die Rettungsbereitschaft in Lodz verwies, wo Kruszynski die erste Hilfe erwiesen wurde. Seine weitere Behandlung ist dem Staatlichen Hygieneinstitut übertragen worden. (p)

Der in Olsza, Kreis Brzeziny, wohnhafte 23jährige Stanislaw Matysik wollte in dem Garten des Jan Swiderski Flieder pflücken, was den Besitzer so aufbrachte, daß er in die Wohnung eilte, einen Revolver holte und zwei Schüsse auf Matysik abfeuerte, die ihn tot zu Boden streckten. Der Mörder ist verhaftet worden. (p)

Lask. Verhaftung eines Brandstifters. In der Kolonie Kalinowa, Kreis Lask, kam in der gestrigen Nacht Feuer zum Ausbruch, wobei das Anwesen Andrzej Sadowskis eingeäschert wurde. Der Schaden beläuft sich auf 5000 Zloty. Bald konnte auch ein Antoni Ciupa verhaftet werden, der eingestand, das Feuer angelegt zu haben, da Sadowski ihn nicht habe übernachten wollen. (p)

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Trauung. Heute findet um 5 Uhr nachmittags in der St. Trinitatiskirche die Trauung des Herrn Paul Bich mit Frl. Adele Mewus statt. Beide sind eifrige und verdienstvolle Mitglieder des Gemischten Chores des D. K. u. B. V. „Fortschritt". Dem jungen Paare wünschen wir viel Glück auf dem gemeinsamen Lebenswege.

Zum Waisenhausfest. Die langen und umfangreichen Vorbereitungen für dieses Fest, das morgen im Helenenhof stattfinden soll, sind nahezu beendet. Nun bitte ich, die verehrten Glaubensgenossen höflich, das Fest mit ihrem Besuch zu beehren. Wer morgen auswärts weilt, gedenke des Waisenhauses und trage durch eine freiwillige Spende das Seinige zum Gelingen der großen Veranstaltung bei. Nur wenn viele Willige dasselbe tun werden wird dem Waisenhaus die nötige Hilfe zuteil.

Wieder eine Erpresserbande unschädlich gemacht

Erst vor wenigen Tagen ist von der Polizei in Lodz eine gefährliche Terroristenbande unschädlich gemacht worden, an deren Spitze ein Max Bornstein, bekannt als der „blinde Max", stand. Die von dieser Bande Geschädigten wagten nicht, eine Anzeige zu erstatten, da sie die Rache der Bande fürchteten. Zusammen mit dem „blinden Max" waren auch mehrere Mitglieder seiner Bande verhaftet worden, und man glaubte, nun etwas Ruhe zu haben.

Doch bald tauchte in der Gegend von Chojny wieder eine neue Erpressergesellschaft auf, die anfangs mit den Leuten des „blinden Max" zusammengearbeitet hatten, dann aber selbständig vorgingen. Sie hatten es u. a. auf die Brüder Laib und Mendel Goldberg abgesehen. Diese bewarben sich um die Erlangung der Pacht des Leonhardtschen Ringes, den bisher ein Selig Klein gepachtet hatte, der jedoch nicht auskam und die Pacht aufgeben mußte. Die Brüder Goldberg boten 20 000 Zloty mehr und hatten alle Aussicht, den Platz zu erhalten, als plötzlich die Mitglieder der Bande „Esras Hachim" auf der Bildfläche erschienen. Dieser gehören an: Feigel Neufeld, genannt Feigel Bucik, Besitzer des Cafes „Atlantic", Froim Koifczyk, genannt Froim Parch, Szaja Silberschatz, genannt „Magna", und Sandwell Herstenberg, genannt Warschauer. Diese Gesellschaft war seinerzeit als Wohltätigkeitsverein gegründet worden, da sie Armen half und Jüdinnen Aussteuern verschaffte, was selbstredend durch die Anwendung von Terror geschah und wobei der Ueberschuß geteilt wurde. Die Bande bedrohte die Brüder Goldberg und verlangte einen größeren Betrag von ihnen, widrigenfalls würden sie die Pacht verhindern. Die Mitglieder der Bande wandten sich auch an die Firma Leonhardt, Wölker und Girbardt mit dem Vorschlage, ihnen den Ring zu überlassen, da sie 20 000 Zloty mehr als die Goldbergs zahlen würden. Die Farma kam jedoch bald dahinter, daß sie es nicht mit ernstzunehmenden Reflektanten zu tun hatte, und verweigerte ihnen die Pacht. Die Mitglieder der Bande, die auch unter dem Namen der „starken Brüder" bekannt sind, bedrohten darauf die Brüder Goldberg mit dem Tode, und diese mußten ihnen einen größeren Betrag übergeben, worauf die Bande ihnen keine Schwierigkeiten mehr in den Weg legte. Da jedoch 6000 Zloty in Wechseln ausgestellt waren, die zu Protest gingen, wurden die Brüder Goldberg vor ein Femegericht (Dintoire) geladen und mit dem Tode bedroht, weshalb sie versprachen, die Wechsel einzulösen.

Bei der Liquidierung der Bande des „blinden Max" kam die Polizei dahinter, daß ein Teil dieser Bande mit den „starken Brüdern" zusammenarbeitet, die sich noch auf freiem Fuß befinden. Es wurde eine neue Untersuchung eingeleitet und Haussuchungen vorgenommen, die viel belastendes Material zutage förderten. Die Polizei nahm darauf mehrere Verhaftungen vor. Die Namen der Verhafteten dürfen jedoch noch nicht bekanntgegeben werden. Die Untersuchung führt Unterstaatsanwalt Kozlowski. Es sind somit außer den Mitgliedern der Bande des „blinden Max" auch die „starken Brüder" unschädlich gemacht worden, die miteinander in enger Fühlung gestanden haben. (p)

Aus Welt und Leben.

Lustmord an einem Kind.

Am Dienstag zog ein Fährmann in Dolany bei Kralup (Tschechoslowakei) die Leiche eines ungefähr fünf Jahre alten Mädchens aus der Moldau. Auf den ersten Blick war zu erkennen, daß das Kind ermordet worden war, denn die Leiche war mit Draht umwunden und mit einem Stein beschwert. Einwohner aus Dolany erkannten in der Toten die sechsjährige Jarmilla Smucrova — das Kind eines Arbeiters aus dem Ort — die seit dem 23. April gesucht wird.

Die Gendarmerie verdächtigte sofort den in der Nähe wohnenden 23jährigen Rudolf Heran. Tatsächlich wurden in seiner Hütte auch Blutspuren auf dem Bett und in einer Dachkammer blutbefleckte Kleider gefunden. Heran leugnete. Bei einer neuerlichen Hausdurchsuchung wurden weitere Gegenstände gefunden, die Heran belasteten, unter anderem auch der Draht von der Art, wie er bei der Leiche gefunden worden war. Erst nach stundenlangem Verhören brach der Mörder zusammen und gestand, daß er das Kind erdrosselt und dann ins Wasser geworfen hat. Er will sich jedoch nicht mehr daran erinnern, daß er das Mädchen auch mißbraucht habe. Heran wurde in die Haft des Kraluper Bezirksgerichts überführt.

—

Schreckenstat eines Entlassenen.

Aus Paris wird gemeldet: In einer Wellblechfabrik in Courbevoie bei Paris hat sich ein blutiges Drama abgespielt. Ein Arbeiter namens Cuvellier, der kürzlich entlassen worden war, erschien in der Fabrik und verlangte von dem Werkmeister Schmitt unverzüglich wieder eingestellt zu werden. Als sich dieser weigerte, zog Cuvellier einen Revolver und gab 5 Schüsse auf den Werkmeister ab, der auf der Stelle getötet wurde. Die Arbeiter stürzten sich auf den Mörder, doch dieser zog einen zweiten Revolver und begann wild um sich zu schießen. Eine Kugel traf einen Arbeiter namens Bruno, der gleichfalls tot liegen blieb. Alles suchte panikartig Schutz. Die telephonisch alarmierte Polizei wurde von Cuvellier gleichfalls mit dem Revolver bedroht. Als die Polizisten mit vorgehaltener Waffe unter Abgabe von Schreckschüssen gegen Cuvellier vorgingen, jagte er sich eine Kugel in den Kopf und wurde in hoffnungslosem Zustande ins Spital geschafft.

—

Eine finnische Ortschaft niedergebrannt.

Ein gewaltiges Schadenfeuer äscherte am Freitag, begünstigt durch Trockenheit und starke Winde, den finnischen Ort Kannus in Oesterbotten fast völlig ein. 50 Gebäude wurden ein Raub der Flammen, darunter das Pfarrhaus, das Stadthotel und die Schule.

—

Der Eisbrecher „Malygin" gestrandet.

Moskau, 11. Mai. Bei Archangelsk ist der Eisbrecher „Malygin", der an der Rettungsaktion des Luftschiffes „Italia" (Nobile) teilgenommen hat, gestrandet. Vier Dampfer versuchen ihn flott zu machen. Bis jetzt sind alle Versuche ergebnislos geblieben.

Der Mord auf der Silberfuchsfarm.

Seine Frau ermordet, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen.

Aus Paris wird gemeldet: Der Mord in der Silberfuchszuchtfarm bei Lorient scheint noch mehr Geheimnisse zu bergen als man anfänglich annahm. So wird jetzt bekannt, daß Herr Henriot vor einem Monat eine Lebensversicherung in Höhe von 800 000 Franken für seine Frau abschloß, die ausdrücklich eine Bestimmung enthielt, wonach gewaltsamer Tod als Versicherungsfall gelten sollte. Frau Henriot hat ihren künftigen Mann, den sie im September v. Js. heiratete, durch ein Zeitungsinserat kennengelernt. Sie soll ihm 185 000 Franken Mitgift mitgebracht haben, die in den Betrieb der Silberfuchszuchtfarm hineingesteckt worden waren. Frau Henriot litt an zwei Gebrechen. Infolge eines Falles als Kind war sie linkshändig geworden und hatte eine Kopfoperation durchmachen müssen, als deren Ueberbleibsel ein Sprachfehler zurückblieb. Andererseits war auch Henriot wegen Nervenüberreizung vom Militärdienst dispensiert worden. Der Karabiner, mit dem die fünf tödlichen Schüsse abgegeben worden sind, gehörte Henriot. Es handelt sich um ein ziemlich selten vorkommendes Modell, dessen Handhabung nicht jedem möglich ist. Die Untersuchungsbehörden zweifelten daher daran, daß sich ein Landstreicher der Durchführung seiner Tat einer im Haus befindlichen, ihm nicht bekannten Jagdwaffe bedient haben sollte.

Der Untersuchungsrichter drang daher auf Henriot bei einer nochmaligen Vernehmung ein, die Wahrheit zu sagen. Henriot hat hierbei eingestanden, seine 19 Jahre alte Frau getötet zu haben, um in den Besitz der hohen Versicherungssumme zu gelangen.

Der Mörder seiner Frau, Michel Henriot, ist der Sohn des Staatsanwalts von Lorient und Neffe des aus dem Stawisky-Skandal bekannten Abgeordneten Henriot. Die Mordtat hat daher großes Aufsehen erregt.

Am Scheinwerfer.

Kampf der Hutlosigkeit.

Der Oberbürgermeister der deutschen Großstandt Wuppertal hat viel für den „Gemeinnutz" seiner ihm anvertrauten Untertanen zu sorgen. Warum soll er auch nicht neben der Registrierung der von der Statistik erfaßten Köpfe auch für deren zureichende Bedeckung besorgt sein? Nebenbei natürlich auch für die immer notleidende, in Wuppertal beheimatete Hutbandindustrie.

Daher auch nach großen Vorbildern ein Aufruf der Stadtverwaltung an die Beamten, Angestellten und Arbeiter, die gegenwärtig herrschende Epidemie der hutlosen Mode nicht mitzumachen. Ohne Hut zu gehen sei nicht gesundheitsfördernd, besonders nicht an den kommenden heißen Sommertagen. Uebrigens müsse dieser wirtschaftsschädigende „Primitivätskult" beseitigt werden.

Staatsfeindliche Elemente, natürlich, meckern im stillen schon wieder gegen den Aufruf. Sie werfen die Frage auf, wozu ein männliches Wesen in Wuppertal, soweit es nicht mit einer SD- oder SS-Mütze bedeckt ist, überhaupt einen Hut benötigen soll. Soweit man ihn nicht zu Hause vergaß, habe er doch nur den Zweck, in der linken Hand getragen zu werden, um mit der erhobenen Rechten und entblößten Hauptes laufend den deutschen Gruß entbietet oder erwidern zu können. Ja, man erzählt sich in Wuppertal sogar, daß man lieber einen Sonnenstich in Kauf nehme, als etwa die folgenschweren Niederschläge, die ein versehentlich zu spät entblößtes Haupt beim Vorbeiziehen einer SA-Standarte aushalten müßte.

Achtung, Sänger des Trinitatis-Vereins!

Uns wird geschrieben: Die Herren Sänger werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der Trinitatis-Verein am morgigen Gartenfest im Helenenhof zugunsten des Waisenhauses auch im Konzertteil aktiv teilnimmt. Der Vorstand ersucht die werten Sangesbrüder um pünktliches und vollzähliges Erscheinen. Der Chor tritt pünktlich um 4 Uhr nachmittags auf.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Druck «Prasa» Lodz, Petrikauer 101.

Radio-Stimme.

Sonnabend, den 12. Mai.

Polen.

Lodz (1339 kHz 224 M.)
12.05 Populäre Musik, 12.30 Wetterbericht, 12.33 Populäre Musik, 12.55 Mittagspresse, 15.05 Exportberichte, 15.10 Industrie- und Handelskammer, 15.20 Gesangsrezital von Cäcilie Wengrzynowska, 15.35 Fliegerstündchen, 15.40 Hörspiel für Kranke, 16.10 Plauderei, 16.20 Französischer Sprachunterricht, 16.35 Leichte Musik, 17.20 Vortrag, 17.40 Reportage, 18 Gottesdienst aus Tschenstochau, 19 Programm für den nächsten Tag, 19.05 Allerlei, 19.15 Theater und Lodzer Berichte, 19.25 Rezitationen, 19.40 Sportberichte, 19.47 Abendpresse, 20 Chopinkonzert, 20.45 Konzert, 21 Wunschkonzert.

Ausland.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
11.45 Lieder, 14 Schallplatten, 15.15 Kinderbastelstunde, 16 Unterhaltungskonzert, 20.25 Das neue München, 23 Bunter Abend.

Heilsberg (1031 kHz, 291 M.)
11.30 Mittagskonzert, 13.05 Schallplatten, 15.30 Frauenstunde, 16 Unterhaltungskonzert, 18.25 Romantische Musik, 20.20 Bunter Abend.

Breslau (950 kHz, 316 M.)
11.50 Mittagskonzert, 13.40 Schallplatten, 16 Zum Wochenende, 20.15 Bunter Abend.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Mittagskonzert, 15.15 Englischer Sprachunterricht, 16.10 Nachmittagskonzert, 18 Werke für Solo-Violine, 19.25 Barmusik, 20.05 Lied einer Fahne, 22.05 Konzert.

Prag (638 kHz, 470 M.)
12.35 Leichte Musik, 16 Unterhaltungsmusik, 18.50 Deutsche Sendung, 19 Oper: „Libussa", 22.55 Nachtkonzert.

Gewerkschaftliches.

Achtung, Gewerkschafter von Lodz-Nord! Mitglieder der Deutschen Abteilung der Textilarbeiter-Gewerkschaft, die in Lodz-Nord wohnen, können jeden Sonnabend von 6 bis 8 Uhr abends ihre Mitgliedsbeiträge im Parteilokal der DSAP Lodz-Nord, Urzendnicza (Reitera) 13 entrichten. Lagenkassierer für diesen Stadtteil ist Gen. Lewik.

Kirchlicher Anzeiger.

Trinitatis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst — P.-Vikar Sterlak; 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Schedler; 12 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl in poln. Sprache P. Wannagat; 2.30 Uhr Kindergottesdienst.
Alter Friedhof. Sonntag, 6 Uhr Andacht — P. Wannagat
Armenhauskapelle, Narutowicza 60. Sonntag, 10 Uhr Lesegottesdienst.
Bethaus Zubardz, Sierakowskiego 3. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P.-Vikar Schendel.
Kantorat Baluty, Dworska 2. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P.-Vikar Sterlak
Zdrowie, Haus Grabski. Sonntag, 10 Uhr Lesegottesdienst

Diakonissenanstalt, Polnocna 42. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — Pastor Löffler.

—

Johannis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst Kons. Dietrich; 9 Uhr Jugendgottesdienst — P. Hassenrück, 9.45 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Doberstein; 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Kotula; 3 Uhr Kindergottesdienst — P. Doberstein; 4 Uhr Taufgottesdienst — Kons. Dietrich
Alter Kirchhof. Sonntag, 5 Uhr Andacht — P. Hassenrück
Karolew. Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst — Pastor Lipski.
Vom 1. Pfingstfeiertage, dem 20 Mai bis Sonnabend dem 26 Mai, evangelisiert in der St. Johannisgemeinde Herr Evangelist Karl Richter aus Neuwied am Rhein Erster Vortrag am 1. Pfingstfeiertage im Neuen Jugendheim, 6 Uhr, Thema: „Volksmission und Pfingstgabe".

—

Matthäi-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst P.-Diak. Berndt; 9 Uhr Kindergottesdienst — P.-Diak. Berndt; 9.15 Uhr Festgottesdienst für die Lodzer Freiwillige Feuerwehr — P. Löffler; 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Löffler; 3.30 Uhr Taufen Pastor Löffler.
Friedhof, Wiesner-Straße. Sonntag, 5 Uhr Andacht — Pastor-Diak. Berndt.
Chojny Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst — P.-Vikar Otto. Dienstag, 4 Uhr nachm. Frauenstunde Wierzbowa 17 — P.-Vikar Otto. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde, Wierzbowa 17 — P.-Vikar Otto

—

Chr. Gemeinschaft innerhalb der ev.-luth. Landeskirche Kopernika 8. Sonnabend, 8 Uhr Jugendbundstunde Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 4.30 Uhr Muttertagsfeier; 7.30 Uhr Evangelisationsstunde.
Matejki 10 (Prywatna). Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation für alle.
Brzezinska 58 (Hofeingang). Sonntag, 4 Uhr Muttertag; 7.45 Uhr Evangelisation.
Radogoszcz, Ksiendza Brzóski 49a. Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 5.30 Uhr Evangelisation.
Konstantynow, Großer Ring 18. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; nachm. Evangelisation.
Alexandrow, Bratuszewskiego 5. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation
Ruda Pabianicka, 3 go Maja 37. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 10.30 Uhr Gottesdienst; 7 Uhr Evangelisation.

—

St. Michaeli-Gemeinde, Bethaus, Zgierska 141. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Schmidt; 11.30 Uhr Kindergottesdienst.
Kantorat Zabieniec. Donnerstag, 7 Uhr ab. Bibelstunde

—

Ev. Brüdergemeinde, Zeromskiego 56. Sonntag, 9.30 Uhr Kindergottesdienst; 3 Uhr Predigt.
Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst; 2.30 Uhr Predigt — Pred. Hildner.

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst: „Geisteskraft für den inneren Menschen" — Pred. Pohl: 4 Uhr Predigtgottesdienst: „Jesu Auskunft über das Reich Gottes" — Pred. Pohl. Im Anschluß: Jungfrauenverein: „Muttterehrung".
Rzgowska 41a. Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst Pred. Wenske: 4 Uhr Gesangsgottesdienst.
Baluty, Bol. Limanowskiego 60. Sonntag, 10 u 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Fester.

—

Missionshaus „Pniel", Wulczanska 124. Sonntag 5 Uhr Wortverkündigung.
Für Israeliten ist das Lesezimmer täglich von 4 bis 9 Uhr abends geöffnet.
Sonnabend, 3 Uhr Kinderstunde; 5.30 Uhr Evangeliumsverkündigung.

—

Evangelische Christen, Lonkowala. Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst — Pred Bergholc: 2 Uhr Sonntageschule; 4 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Bergholc.
Radogoszcz, Sadowa 17. Dienstag, 7 Uhr Betstunde

—

Ev.-luth. Gemeinde zu Ruda-Pabianicka. Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst in der Kirche — P. Zander; 3 Uhr Kindergottesdienst. Freitag, 5 Uhr Prüfung der Konfirmanden in der Kirche — P. Zander.

—

Ev.-Augsb. Gemeinde zu Alexandrow. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst — P. Buse; 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl — P. Buse; 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Dzierzanow — P. Benke; 2 Uhr Kindergottesdienst — P. Buse

29. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. — 5. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Hauptgewinne.

10.000 zł. nr. 77730
10.000 — nr.: 1000 45185
5000 zł. — 6992 67740 74517 101146 117299
2000 zł. — 3373 10556 19291 40762 64857 72708 74419 80163 106267 111266 144773 155741 159230 161456
1000 zł. — 3152 11977 18772 20672 20209 31729 38688 39635 41472 41719 46462 56258 67306 70039 71343 72790 70088 80481 83272 96736 96669 100115 100651 105830 115804 120731 121776 1285100 136811 136017 139899 139536 147121 149588 150066 150025 169850
50.000 zł. — 49357
10.000 zł. — 52959 65713 72978
5000 zł. — 19938 55054 133697.
2000 zł. — 426 45983 54269 94704 52978 94550 98821 102309 126486 124690 125579 134222 135055 150261 153717 154896 162405 162734.
1000 zł. — 10676 14993 15476 15466 19102 29863 32737 34060 36961 41278 42579 59882 61243 63616 68588 68294 81887 87017 99545 100065 100755 102961 119781 129344 134373 136559 139400 143188 144764 144686 147452 155063 162471 169216.

Erste und zweite Ziehung.

Einsätze.

215 30 94 96 382 552 686 761 1096 212 95 317 49 439 629 765 852 2288 361 448 814 3098 293 342 80 512 73 683 863 905 7 10 51 58 85 4017 144 325 51 97 461 75 603 795 808 20 923 5301 423 512 42 781 860 6052 73 86 136 51 323 32 82 431 769 933 7112 228 319 501 86 974 88 8088 99 221 457 761 9348 478 565 81 94 636 818.

10133 45 255 99 362 435 43 509 93 652 707 66 853 59 76 999 11004 77 181 97 318 74 497 800 12168 361 527 80 622 83 790 800 20 54 976 13109 268 381 561 640 14106 62 640 48 98 812 903 15165 258 96 341 89 624 726 40 847 16148 74314 445 76 542 675 778 807 91 901 17044 119 60 63 329 73 93 463 607 798 812 34 18094 241 49 307 628 942 19015 144 73 502 20 601 39 888 92 989.

20043 179 391 99 428 45 75 636 21070 157 64 219 726 85 837 22006 165 313 459 702 31 58 80 919 23101 39 86 276 82 403 97 505 773 811 24032 152 64 227 37 332 75 514 672 73 81 926 25160 351 73 665 838 47 69 73 901 26081 95 197 219 333 91 407 46 773 82 880 903 27122 318 77 493 524 52 723 858 28191 687 916 52 29051 372 427 28 94 545 805.

30043 211 323 556 608 803 46 912 31423 584 626 751 902 32285 540 73 33049 103 283 430 32 539 54 98 642 92 749 920 80 34246 77 336 636 752 817 35022 120 65 207 8 448 579 607 799 871 36234 311 94 409 562 600 60 708 820 99 973 37159 81 218 312 48 513 43 728 888 38081 445 66 587 620 847 902 15 24 39022 92 242 370 610 34 722 917 46.

40038 69 97 154 263 330 64 91 407 716 47 846 48 951 41104 26 33 53 202 70 493 679 771 805 78 42104 303 61 401 40 41 511 808 44 53 904 9 22 43145 62 210 36 519 600 798 823 47 954 44031 51 75 180 91 291 92 368 421 43 546 50 714 806 82 84 45011 50 91 106 29 471 576 87 786 066 46048 57 97 523 37 58 94 792 47104 21 99 263 428 37 46 518 45 75 610 829 77 83 930 48002 47 108 42 218 50 343 89 503 47 697 736 98 805 49005 31 138 376 471 616 73 91.

50116 40 294 326 47 688 746 828 66 87 960 51086 115 75 84 304 54 64 98 423 849 52 953 52086 102 238 396 404 586 756 825 41 917 53005 173 263 74 311 18 733 56 73 54045 117 24 273 99 337 489 582 622 709 55080 196 299 609 760 900 98 56474 565 635 893 57173 95 210 381 443 585 635 93 887 928 97 5811 66 573 620 52 53 851 59408 568 723 843 63 96.

60039 72 116 250 306 35 521 739 836 61270 532 904 62129 57 257 83 359 516 49 66 607 39 64 800 45 63058 207 19 52 427 30 519 47 637 765 817 70 919 30 64009 35 99 140 41 227 315 33 43 426 69 75 687 726 64 92 809 65008 13 84 98 163 207 310 54 401 602 865 912 66178 490 711 12 67195 213 65 394 405 639 53 85 813 40 84 90 907 42 68107 307 36 77 536 44 61 672 90 862 940 69079 110 231 368 72 434 91 747.

70102 43 268 416 80 534 600 954 70 71152 75 207 94 436 670 97 704 57 830 40 72061 149 448 543 89 652 751 896 73097 150 250 373 545 672 97 864 921 74002 250 411 88 555 43 616 775 805 908 36 75006 10 40 121 30 309 46 400 88 506 75 644 713 898 76022 47 301 459 92 99 592 96 98 750 77003 55 180 89 209 41 68 340 80 500 8 717 24 41 972 78137 50 52 211 332 644 712 832 46 935 79188 234 67 380 569 693 713.

80296 385 491 516 607 67 937 81059 77 80 173 311 427 602 742 80 989 82571 600 807 983 86 83137 75 241 452 63 87 532 635 889 92 84043 68 84 172 80 92 95 213 334 507 75 692 743 807 16 85110 94 209 11 410 680 747 871 84 900 20 50 86140 345 58 453 55 639 81 753 87003 102 41 94 279 310 514 21 674 769 877 921 24 62 88034 182 225 69 325 41 48 69 654 889 963 89014 159 238 47 80 312 70 672 92 703 915 68.

90094 111 66 413 44 52 580 84 645 918 91091 199 376 666 852 89 92015 390 425 29 74 729 833 45 93009 252 441 63 736 854 925 94147 310 18 56 74 85 502 728 814 19 34 95085 238 302 408 29 635 716 802 44 96083 294 332 473 530 44 56 630 38 707 806 016 19 23 97138 210 534 82 90 642 934 66 80 98010 98 181 265 93 328 602 706 44 800 9 19 971 99031 32 79 132 208 72 470 98 882 916.

100392 50 484 545 68 849 83 947 101198 240 361 629 831 102012 205 38 357 81 448 63 67 993 103052 110 491 626 66 706 10 31 96 984 104303 13 509 723 99 870 956 105340 589 93 705 14 58 79 106139 217 354 457 569 649 774 838 47 64 107056 57 350 477 977 570 633 797 976 108004 42 192 285 308 28 36 76 417 44 60 62 92 622 951 109157 285 650 720 841 985.

110032 47 63 200 43 46 59 335 660 76 758 858 111320 92 383 493 565 663 700 851 961 112088 188 208 40 47 56 72 88 514 713 817 113146 577 962 114182 221 586 727 50 115179 515 59 645 66 703 87 807 12 18 990 116054 374 631 76 841 49 117084 101 81 202 344 526 52 755 877 945 72 118053 77 183 323 31 60 610 770 867 119017 114 26 287 338 43 417 61 549 641 786 908 12.

120096 127 241 97 409 779 962 86 92 121467 93 608 807 43 122242 67 86 427 32 49 77 82 509 657 92 718 931 123062 199 207 54 401 631 37 51 763 97 895 906 11 94 124066 375 428 655 77 849 63 961 125100 56 455 592 600 16 739 836 63 96 126345 50 456 536 666 820 36 82 966 127043 129 57 499 540 640 97 900 44 128277 398 469 70 77 87 595 666 970 129015 155 269 418 647 701 48 902 33 92.

130156 284 382 542 53 601 53 85 736 45 937 131062 286 329 406 578 652 780 94 132083 298 399 584 95 664 72 790 800 133037 74 312 71 566 698 753 867 71 938 84 134070 223 28 34 392 519 601 46 912 135983 210 328 86 96 431 48 700 25 50 826 136022 33 115 61 237 90 474 583 719 23 45 74 80 820 978 13701 42 90 144 46 95 259 71 559 904 138154 94 253 383 441 730 34 855 978 139095 228 84 408 519 67 718 814 40 937 92.

140358 478 88 528 677 855 68 141004 58 86 144 258 303 426 501 58 765 853 83 920 45 74 142051 273 354 406 77 517 89 613 821 143037 218 82 453 572 876 991 144052 109 233 35 456 544 833 954 56 145115 62 219 303 60 653 65 714 47 146134 624 64 75 76 776 892 147161 313 38 81 426 839 40 148008 135 59 78 88 228 475 502 738 64 88 870 933 52 70 149082 88 217 49 357 479.

150115 40 477 89 869 72 981 151056 79 84 106 76 80 252 75 311 473 924 152028 91 226 61 602 763 76 878 905 153137 207 19 25 40 50 359 547 58 657 967 154067 240 42 51 99 519 26 631 45 95 801 907 57 155075 87 128 514 615 783 997 156215 362 472 533 731 68 811 923 157015 98 76 137 221 302 57 438 67 96 505 607 987 158116 309 586 611 757 95 853 83 96 159035 119 37 362 411 543 70 672 813.

160072 76 170 81 234 36 42 56 70 386 762 941 47 161042 122 307 11 58 459 507 71 77 611 20 42 800 162003 27 163 217 328 30 547 63 707 951 163018 27 128 374 407 643 88 948 83 164167 254 72 341 61 536 58 165022 47 307 72 469 92 517 73 676 995 166071 193 223 67 339 46 78 455 594 621 94 760 955 65 167054 203 329 30 440 801 5 18 97 168065 97 271 86 396 630 45 75 717 64 824 95 963 169208 41 342 70 543 800.

Dritte Ziehung.

70 78 84 417 624 739 1002 261 2009 57 319 495 521 884 3957 4545 655 5098 6041 321 422 536 7077 261 578 695 834 60 90 8341 688 809 9251 313 850 930.

10324 513 81 919 11958 99 129 332 60 12552 13269 14028 34 217 530 957 15204 555 823 36 16046 93 264 440 577 649 17426 86 662 730 863 915 18425 86 531 19733 61.

20533 867 21124 712 957 22195 466 821 23060 437 785 24037 803 906 25387 565 503 743 97 26105 14 52 654 864 937 54 27128 44 912 68 28277 29109 592 655 861.

30035 50 378 99 686 31154 229 32 677 32010 474 81 921 33685 34098 538 603 792 981 35075 608 969 36183 214 415 37456 646 38229 977 79 39425 701 808 923.

40085 314 741 41193 859 42034 670 891 900 43010 94 171 468 684 846 64 66 909 58 78 44379 92 460 506 690 703 36 954 45064 103 220 88 719 23 46403 928 47013 709 31 48090 650 792 49247 330 645 805 56 951.

50087 115 563 92 51300 50 797 809 930 52015 347 53137 203 25 897 54145 336 418 701 55145 243 640 56190 449 965 57086 144 252 367 428 619 735 846 58 58238 61 78 638 822 59072 152 231 319.

60098 221 33 568 843 955 61753 814 62024 140 65 221 334 590 679 935 63069 480 572 702 924 64171 225 648 65114 393 419 567 98 936 66124 298 415 598 643 823 67235 68217 525 950 69746.

70144 353 601 41 92 71028 37 57 111 209 464 551 90 907 72069 163 551 91 664 73122 36 644 75228 554 693 862 76162 77296 320 490 677 78348 678 813 79095 575 700 77 838.

80547 81227 688 82381 614 788 30 72 83715 17 813 85249 713 805 86081 542 888 87495 853 88047 224 322 479 925 89235 550 674 736 820.

90509 98 723 973 91135 367 441 86 856 92270 327 476 502 93039 756 80 94533 970 95128 446 502 641 708 831 96025 55 748 995 97167 726 986 98497 733 88 928 33 99121 317 571.

100087 281 551 645 746 101289 478 837 102421 73 581 739 103102 242 580 722 104277 105139 565 885 106203 650 759 107003 116 612 40 108423 556 857 906 109214 88 307 17 762..

110219 412 600 819 111253 850 64 112004 276 810 40 113206 64 434 578 881 924 114250 402 752 979 115234 514 116183 525 48 895 906 32 46 117049 182 83 587 968 118274 696 889 119068 314 646 79 864.

120465 588 682 718 121274 448 865 965 122309 586 99 123046 51 669 795 942 124033 175 493 602 754 976 125203 81 461 126151 298 464 682 988 127117 348 57 583 822 63 990 128191 404 63 129108 31 72.

130569 899 131236 502 132171 430 502 645 722 23 834 133280 134048 153 411 566 134048 153 411 566 135116 27 314 758 136260 842 37030 247 312 532 53 60 69 672 732 138054 361 461 788 139371 739 993.

140729 141561 668 710 142029 64 190 375 592 760 948 92 143222 734 968 144067 239 424 775 145008 601 39 146293 945 147002 306 723 904 148146 575 602 861 72 149183 315 25 406 675 858 73.

150103 5 517 662 83 728 821 952 93 151422 512 51 152033 51 717 67 909 77 153324 514 783 919 154265 495 155292 344 405 31 156060 760 942 157581 684 817 929 158333 39 598 159046 100 752 953.

160353 54 731 35 161684 880 99 162015 347 608 979 163135 452 604 59 729 867 154008 298 634 816 962 165026 33 453 942 76 166085 168 207 569 657 854 167108 119 564 642 841 923 168050 613 735 169071 445 521 96 777 882 977.

Vierte Ziehung.

33 112 21 343 509 48 1443 69 501 69 704 2067 93 843 911 88 3022 173 82 392 489 4436 804 995 5131 356 533 634 736 848 958 6195 350 96 508 783 858 83 7037 342 486 644 8800 904 8 9528 79 644 49.

10048 81 260 447 71 89 587 11001 41 199 308 52 466 87 885 969 12025 26 389 486 556 918 36 13091 298 316 39 80 480 852 900 14618 981 15108 433 502 16763 17041 434 507 742 18077 341 537 643 51 854 19005 308 64 637 57 96 960

20066 614 21085 113 622 958 22078 211 83 339 414 604 859 61 91 976 23226 35 545 673 801 31 69 24254 883 25058 207 45 519 920 26004 260 321 736 27007 224 653 28038 234 438 62 81 943 29013 407 70 647 722.

30026 34 109 270 935 67 81 31293 737 32107 50 270 33411 88 752 850 34056 72 616 35063 189 290 328 477 862 978 36038 77 232 418 78 550 90 619 752 953 58 37 101 73 74 201 45 474 786 38045 98 656 806 39078 164 400.

40084 134 339 452 546 886 925 34 41290 481 629 68 716 880 983 42187 431 522 71 866 972 3044 233 81 585 868 99 44190 201 73 42 93 745 49 77 45485 762 803 18 56 46046 139 256 90 305 6 28 427 607 79 852 47187 391 458 48137 61 365 78 681 908 49326 62 455 606 840 50.

50160 212 72 325 532 706 51031 193 974 52103 707 53001 109 26 466 98 607 15 717 942 99 54597 914 93 55166 539 738 851 922 56073 69 79 808 72 901 31 86 59128 266 311 430 593 969.

60126 219 305 21 435 532 636 11 998 61106 69 203 693 920 41 82 62051 105 209 403 799 63270 411 675 703 45 52 64309 527 35 803 64 65707 965 66013 53 251 412 592 67124 351 74 781 836 68133 83 69237 71 400 558 969.

70036 261 85 365 439 70 806 71058 102 362 72002 199 275 399 492 630 789 941 73095 154 374 467 534 74182 300 431 86 808 67 70 75076 153 883 76472 74 682 730 915 77167 292 414 93 671 78015 286 383 624 96 764 83 79400 22 902 47.

80316 413 700 81313 36 725 56 84 82261 387 84142 47 302 437 953 85162 223 396 423 644 933 86006 343 67 817 925 87148 630 88038 160 450 62 763 89210 385 680 801.

90150 227 395 720 69 817 954 91128 285 341 74 436 62 906 92023 38 155 200 95 347 56 64 492 697 744 9083 106 232 380 479 560 709 905 94179 475 687 95036 41 231 434 44 515 811 956 96189 272 543 97 658 706 57 97235 98011 46 549 647 903 99165 431 87 603 995.

100284 611 838 101059 233 328 63 176928 102076 528 47 665 767 103080 821 104134 92 590 623 796 854 88 971 105591 605 28 35 709 998 106053 271 351 75 404 80 620 41 965 107015 608 108384 746 969 87 109007 119 96 454 883.

110170 416 88 522 33 639 993 97 111454 602 112475 548 675 716 948 113035 278 342 424 59 646 845.

114019 424 576 913 88 115011 106 665 998 116011 194 200 453 836 924 117116 54 538 691 820 118113 335 469 641 79 835 991 119201 317 47.

120185 218 373 631 742 891 121024 44 76 206 357 476 558 749 842 87 917 122098 233 365 635 873 123143 8925 124188 125001 13 303 510 728 83 127226 39 351 59 65 447 560 729 48 128317 561 716 129062 427 566 88 673 823 967

130068 289 345 740 889 131093 229 56 392 420 25 953 132035 170 366 662 994 133015 18 89 246 614 907 134308 756 810 20 986 135266 362 629 760 65 136035 137319 797 138299 407 655 139020 307 427 778.

140053 120 277 376 611 764 873 141170 271 306 440 508 788 955 142444 538 143286 605 43 74 724 816 18 52 946 144604 50 14500 296 563 617 719 61 146034 717 943 147125 319 772 935 148155 223 667 149192 372 151360 490 505 643 52231 472 509 630 811 31 153341 85 131 290 422 540 644 740 902 54 545 81 624 27 901 154875 155003 156017 113 24 622 43 854 157196 243 46 52 553 626 783 158027 41 345 730 898 990 159247 467.

160490 512 802 161015 274 586 606 700 162068 261 345 641 991 163332 65 466 82 820 912 77 164201 165100 415 536 941 166086 173 318 528 42 6 658 79 760 63 924 167205 474 575 910 67 168346 74 609 169144 59 374 99 475 99 664 73 740.



Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter.

Am Mittwoch, den 9. Mai, verschied unser langjährieges Mitglied, Herr

Julius Hoffmann

In dem Dahingeschiedenen verliert unser Verein einen eifrigen Förderer, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Die werten Mitglieder werden ersucht, an der heute, Sonnabend, um 3.30 Uhr nachm., vom Trauerhause Nawrotstraße 29 aus stattfindenden Beerdigung recht zahlreich teilzunehmen.

Die Verwaltung.

Theater- u. Kinoprogramm.

Stadt-Theater Heute 8.45 Uhr „Rodzina"
Populäres Theater: Heute 4.30 und 8.30 Uhr „Królowa nocy"
Capitol: Paprika
Casino: Königin Christine
Corso: Böses Mädchen
Grand-Kino: Hüte deinen Mann
Metro u. Adria: Ehefeinde
Muza (Luna): Kaiserin und ich
Palace: Csibi